

Modulhandbuch

B.A. Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Modulhandbuch Masterstudium ab S. 29
- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 02.2020

Im Modulhandbuch benannte Dozentinnen und Dozenten

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner
Colleran	Kate Colleran M.A.
Dietz	Dipl.-Ing. Justus Dietz
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck
Henkel	Andreas Henkel
Herdin	Dipl.-Rest. Marcus Herdin
Hooss	Jan Hooss
Jakobs	Dr. Dipl.-Rest. Dörthe Jakobs (Landesamt für Denkmalpflege BW)
Köllner	Christian Köllner
Krautheimer	Anna Lisa Krautheimer M.A. (Akademische Mitarbeiterin)
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Lang	Dipl.-Rest. Viola Lang
Läpple	Dipl.-Ing. Till Läpple
Lehmann	Dipl.-Rest. Martin Lehmann
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Röhrle	Mario Röhrle
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth (Akademische Mitarbeiterin)
Schaible	Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer
Schultz	Julia Schultz M.A.
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann
Stingl	Dr. Karl Stingl
Tornarolli	Marco Tornarolli M.A.
v. Elm	Christina von Elm M.A.
Vogel	Dipl.-Rest. Peter Vogel (Akademischer Mitarbeiter)
Wollmann	Dipl.-Rest. Astrid Wollmann

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Gfeller	Prof. Johannes Gfeller	johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden	annavonreden@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die **Modulnummern** sind vier oder fünfstellige Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

B Bachelor-Studium

M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an, ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung u. Restaurierung v. Kunst u. Kulturgut

G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul

N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul

O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul

P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul

W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf ein thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studientyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2 und der Teilmodulnummer 3. Die Zahlen kennzeichnen in hierarchischer Folge den Modulbereich und die ihm zugehörigen Module sowie deren Teilmodule. In dem gegebenen Beispiel weist die Modulnummer 2 aus, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in dem genannten Modulbereich geben muss.

Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Die Bewertungen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten regelt § 17 der Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

§ 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;

2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;

3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern

Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3(sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittliche 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (=45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (=60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.

Modulbereich	Dokumentation / Medienkompetenz
Modulnummer	B.X.1.1
Teilmodulnummern	B.X.1.1.1 – B.X.1.1.7
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Inhalte der Teilmodule	B.X.1.1.1 Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in fächerübergreifend methodische Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen. Fachübergreifende Definition von Restaurierung, Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet), systematisches Vorgehen, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen).
	B.X.1.1.2 Wissenschaftliche Dokumentation Einführung in die methodischen Herangehensweisen der fachübergreifenden und fachspezifischen restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Kriterien, Begrifflichkeiten und Formen der schriftlichen und bildlichen Dokumentation und Dokumentationsstrukturen, Primär- und Sekundärdokumentation, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse.
	B.X.1.1.3 Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitaleameratechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpeg, RAW.
	B.X.1.1.4 Restaurierung digital Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation.
	B.X.1.1.5 Manuelles Zeichnen (optional) Zwei- und dreidimensionale manuell zeichnerische, graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung.
	B.X.1.1.6 Technisches Zeichnen Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung. Dokumentation und Analyse von Originalen, Entwicklung von Neuanfertigungen von Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbeln, Objekt- und Schadenskartierung.
	Literatur
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch (B.X.1.1.7)
Verwendbarkeit des Moduls	Alle Kurse begleitend zu den ersten Projektarbeiten in den Studiengängen B.P.5.1+2, B.O.5.1–2, B.P.5.1–2, B.W.5.1–2, B.NM.5.1.-2, und Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei, Neue Medien.

Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 6
	B.X.1.1.1	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.2	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.3	WS +SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.1.1.4	SS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.5	SS	50 %	50 %	30	1 (O)	
	B.X.1.1.6	SS	50 %	50 %	30	1 (G/P/W)	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotete schriftliche Arbeit mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der mit Abschluss des 2. Semesters geleisteten Projektarbeit an dem jeweiligen Studiengang (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2, B.NM.5.2) in Länge entsprechend den allgemeinen fachlichen und spezifischen Projektanforderungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Jährlich. B.X.1.1.7 findet im 6. Semester statt. B.X.1.1.5 ist optional für Papier und Wandmalerei und Gemälde, B.X.1.1.6 ist optional für Objekt.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester, B.X.1.1.3 2 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Henniges (B.X.1.1.1), Lenz, Brückle, von Reden/Neugebauer, Funck, Gfeller (B.X.1.1.2), Henkel (B.X.1.1.3), Röhrle (B.X.1.1.4), v. Elm (B.X.1.1.5), Dietz (B.X.1.1.6), Colleran (B.X.1.1.7)						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften I						
Modulnummer	B.X.2.1						
Teilmodulnummern	B.X.2.1.1 / B.X.2.1.2 / B.X.2.1.3 / B.X.2.1.4						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.						
Inhalte der Teilmodule	B.X.2.1.1 Allgemeine und anorganische Chemie						
	Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Atombau, Stöchiometrie, chemische Reaktionsgleichungen, chemische Bindung, Oxidation und Reduktion, Lösungsverhalten, Einführung in die Thermodynamik, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen, Puffersysteme, Komplexchemie, Chemie der Elemente. Grundlagen Glas, Keramik, Metallverhüttung, Feuervergoldung etc.; Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.						
	B.X.2.1.2 Organische Chemie						
	Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der organischen Chemie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und deren Reaktivität einschätzen. Die wichtigsten Klassen organischer künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Phenole, Farbstoffe) werden eingeführt und hinsichtlich konservatorischer Aspekte untersucht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.						
	B.X.2.1.3 Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie / Arbeitsschutz						
	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.						
	B.X.2.1.4 Praktikum Organische Chemie						
	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.						
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, <i>Chemie</i> , Thieme Stuttgart 2003 ⁸ . John Mills, Raymond White, <i>The Organic Chemistry of Museum Objects</i> , London 1994.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 8
	B.X.2.1.1	WS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.2	SS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.3	WS	70 %	30 %	30	1	
	B.X.2.1.4	SS	70 %	30 %	30	1	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2 Dauer jeweils: 90 min) zur Vorlesung, erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich für das 1. + 2.Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schultz						

Modulbereich	Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften II						
Modulnummer	B.X.2.2						
Teilmodulnummern	B.X.2.2.1 / B.X.2.2.2 / B.X.2.2.3 / B.X.2.2.4 / B.X.2.2.5						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.						
Inhalte der Teilmodule	B.X.2.2.1 Mikroskopie						
	Das Seminar gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparations-techniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.						
	B.X.2.2.2 Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken						
	In der Vorlesung werden die Studierenden in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Colorimetrie, Fluoreszenzmikroskopie, 3D-Methoden (Photogrammetrie, Streifenprojektion, Laserscanning etc.) Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.						
	B.X.2.2.3 Lösungsmittel in der Konservierung						
	In dem Seminar wird eine Einführung in Toxikologie und Arbeitsschutzmaßnahmen bei Lösungsmitteln gegeben sowie Lösungsmiteleigenschaften, Lösungsprozesse und Parametrisierungssysteme verstanden.						
	B.X.2.2.4 Kunststoffe in der Konservierung						
Literatur	Franz Mairinger, <i>Strahlenuntersuchung an Kunstwerken</i> , Leipzig 2003						
	Günter Hilbert, <i>Sammlungsgut in Sicherheit</i> , Berlin 1996						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und praktische Übungen						
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul B.X.2.1, Naturwissenschaften I						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 11
	B.X.2.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.4	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.5	WS	50%	50%	120	4	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme (B.X.2.2.1), benotetes Referat (B.X.2.2.2 , Dauer: 20 min), Klausur (B.X.2.2.3 , Dauer: 45 min), Mündliche Prüfung (B.X.2.2.4 , Dauer: 20 min), Klausur (B.X.2.2.5 , Dauer: 90 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich für das 3. - 5.Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel, Schultz, Wollmann, Vogel, Lenz, Herdin						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.W.3.1						
Teilmodulnummern	B.W.3.1.1 / B.W.3.1.2						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden haben die Möglichkeit insgesamt 6 Teilmodulnummern des Moduls Geisteswissenschaften aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte sowie Philosophie und Ikonografie frei zu wählen.						
	B.W.3.1.1: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 1						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.W.3.1.2: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 2						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.3.1.1	WS	50 %	50 %	60	2	4
	B.W.3.1.2	SS	50 %	50 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls B.W.3.1. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlicher Turnus der Teilmodule für 1. bis 2. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, N.N., Soelch; Simion und Lehrbeauftragte						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.W.3.2						
Teilmodulnummern	B.W.3.2.1 / B.W.3.2.2						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden haben die Möglichkeit insgesamt 6 Teilmodulnummern des Moduls Geisteswissenschaften aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte sowie Philosophie und Ikonografie frei zu wählen.						
	B.W.3.2.1: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 3						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.W.3.2.2: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 4						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.3.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	4
	B.W.3.2.2	SS	50 %	50 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls B.W.3.2. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlicher Turnus der Teilmodule für 3. bis 4. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, N.N., Soelch; Simion und Lehrbeauftragte						

Modulbereich	Geisteswissenschaften / abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.W.3.3						
Teilmodulnummern	B.W.3.3.1 / B.W.3.3.2 / B.W.3.3.3						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Kunst- und Architekturgeschichte und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit das eigene Tun am Objekt intellektuell zu reflektieren.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden haben die Möglichkeit insgesamt 2 aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Professuren der Kunst-, Design- und Architekturgeschichte sowie Philosophie und Ikonografie frei zu wählen. Das Modul Ethische Grundlagen vermittelt verschiedene Blickwinkel zur Reflexion des eigenen Tuns des Restaurators am Objekt in materieller und immaterieller Hinsicht.						
	B.W.3.3.1: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 5						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	B.W.3.3.2: abk– Interdisziplinär / Geisteswissenschaften 6						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
B.W.3.3.3: Ethische Grundlagen	Unter Heranziehung fachübergreifender internationaler Richtlinien (codes of ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet auch unter Bezugnahme auf aktuelle Projektarbeiten und in Vorbereitung der BA-Arbeit.						
	Unter Heranziehung fachübergreifender internationaler Richtlinien (codes of ethics) werden die Ziele und Herangehensweisen der Restaurierung erarbeitet auch unter Bezugnahme auf aktuelle Projektarbeiten und in Vorbereitung der BA-Arbeit.						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Moduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 5
	B.W.3.3.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.W.3.3.2	SS	50 %	50 %	60	2	
	B.W.3.3.3	SS	50 %	50 %	30	1	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls B.W.3.3. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlicher Turnus der Teilmodule für 5. bis 6. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester, B.W.3.3.3 (geblockt)						
Modulverantwortliche	Büttner						
Lehrende	Ensslin, Büttner, Feige, N.N., Soelch; Simion Colleran (B.W.3.3.3) und Lehrbeauftragte						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.1						
Teilmodulnummern	B.W.4.1.1 / B.W.4.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.1.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I						
	Vorlesung: Farbmittel – ihre Verwendung und Erkennung						
	Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellenschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen.						
	B.W.4.1.2 Kunsttechnologisches und Konservierungstechnisches Seminar 1						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.1.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.4.1.1), Seminar (B.W.4.1.1)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration, auch geeignet für Gemälde-, Papier- und Objektstudiengang.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	6
	B.W.4.1.2	WS	25 %	75%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.1.1 , Dauer: 90 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.1.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester; B.W.4.1.1 für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel, Lenz						
Lehrende	Krekel (B.W.4.1.1 und B.W.4.1.2)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.2						
Teilmodulnummern	B.W.4.2.1 / B.W.4.2.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Mechanismen der Alterung sowie die Entstehung von materialspezifischen Schäden an Wandmalereien und Architekturoberflächen sowie Schäden und Schadensbilder im Zusammenhang bauphysikalischer und bauchemischer Phänomene und Ursachen. Sie können diese analysieren und daraus Konservierungsstrategien entwickeln und auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.2.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik II Vorlesung: Architekturoberfläche und Wandmalerei / Alterung, Schäden und Konservierung						
	<ul style="list-style-type: none"> • Materieller Aufbau und Werktechnik von Architekturoberflächen und Wandmalereien • Mechanismen der Materialalterung und Entstehung von Schäden • Klimatische und bauwerksbedingte Schadensursachen (physikalisch, chemisch und biologisch) • Wasser als Schadenspotential und Transportmechanismen in porösen Systemen (Porosität, Kapillarität, Wasseraufnahme, Trocknung, Wasserdampfdiffusionswiderstand) • Entstehung von Salzen und salzinduzierten Schäden • Salzreduktionsmethoden und -umwandlungsmethoden • Schadensanalyse sowie Detektion von oberflächlich nicht sichtbaren Schäden • Entstehung und Behandlung von Hohlstellen, Gefügeschäden und Schichtentrennung sowie von Schäden durch historische Konservierungsmittel und -methoden (Fassungs- und Malschichtschäden durch spätere Überzüge) • Anforderungen und Auswahl von Konservierungsmitteln • Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen (trocken, feucht & nass) • Allgemeiner Umgang mit mikrobiologischem Befall (Sicherheit) 						
	B.W.4.2.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 2						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.2.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.2.1), Seminar (B.W.2.2)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration, offen für Studiengänge anderer Fachgruppen der ABK Stuttgart.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	6
	B.W.4.2.2	SS	25%	75%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.2.1 , Dauer: 180 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Ausarbeitung (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.2.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS für das 2., 4. und 6. Semester.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz(B.W.4.2.1), Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.4.2.2)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.3						
Teilmodulnummern	B.W.4.3.1 / B.W.4.3.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Ausprägungen von Architekturoberflächen. Sie können ihr Wissen auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.3.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik III Vorlesung: Architekturoberfläche und ihre Ausprägungen						
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen der Teile eines Gebäudes (Fassade, Wände, Decke, Fußböden etc.) sowie deren jeweils spezifische Architekturoberflächen. Diese werden aus konstruktiver, handwerklicher und künstlerischer Sicht dargestellt. Neben der rein materiellen Zusammensetzung wird im besonderen Maße auf die jeweilige polychrome Erscheinungsform und ästhetische Wirkung eingegangen, und somit auf die Verwendung von Materialsichtigkeit, Anstrich und Fassung in der Architekturfarbigkeit. Dies geschieht sowohl an Fallbeispielen einzelner Bauglieder als auch anhand von zusammenhängenden Fassaden- und Raumstrukturen mit unterschiedlichsten Oberflächenausprägungen. Als Grundlage für diesen Themenkomplex gibt es eine Einführung in die Gesteinskunde und Steinbearbeitung sowie in den historischen Baubetrieb. Es folgen die Themen Mauerwerks-, Decken- und Gewölbekonstruktionen, Fachwerkkonstruktionen und hölzerne Trägersysteme, Dekorationsgesteine, Steininkrustationen, Steinstrukturbilder, Fugen- und Putzausprägungen, Mosaik, Stuck und Fußböden.						
	B.W.4.3.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 3						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.3.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.4.3.1), Seminar (B.W.4.3.2)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration, offen für Studiengänge anderer Fachgruppen der ABK Stuttgart.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.4.3.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.3.2	WS	25%	75%	60	2	6
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.3.1 , Dauer 180 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.3.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.3.1) Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.4.3.2)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.4						
Teilmodulnummern	B.W.4.4.1 / B.W.4.4.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die Prinzipien der Wandmalerei von der Höhlenmalerei bis in die Neuzeit. Sie kennen die wesentlichen technologischen Unterschiede der verschiedenen Zeitstellungen. Sie können ihr Wissen auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.4.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik IV Vorlesung: Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei / Steinpolychromie						
	Einführung in die Entwicklung der Wand- und Deckenmalerei von der Höhlenmalerei bis zur Neuzeit und deren geografisch unterschiedliche werktechnische Besonderheiten sowie Gestaltungsprinzipien und Wandgliederungen - Höhlenmalerei, Ägyptische Wandmalerei, Wandmalerei Vorderasiens, der Ägäis, Griechenlands und der Etrusker, römische Wandmalerei und Katakomben, byzantinische, karolingische, ottonische und romanische Wandmalerei, Wandmalerei der Gotik, der Renaissance und des Barock sowie Wandmalerei des 19. und 20. Jh. <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Quellen • Konstruktionsprinzipien (Vorzeichnung, Unterzeichnung, Sinopie, Schnurschlag, Pausen, Karton, Schablone etc.) • Maltechnischer Aufbau (Unterzeichnung, Lokaltöne, Modellierung) • Maltechnik sowie Farb- und Bindemittel (Freskomalerei, Seccomalerei, Mischtechniken, Enkaustik, Wasserglasmalerei, Graffiti etc.) • Applikationen (Stuck, Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, etc.) Einführung in die Steinpolychromie <ul style="list-style-type: none"> • Fassung und Anstrich • Fassungs Aufbau (Isolierung, Grundierung, Malschicht, Firnis, Lüster, ...) • Applikationen (Pastiglia, Pressbrokat, Metallauflagen, ...) 						
	B.W.4.4.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.4.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.4.4.1), Seminar (B.W.4.4.2)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration, offen für Studiengänge anderer Fachgruppen der ABK Stuttgart.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 6
	B.W.4.2.1	SS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.2.2	SS	25%	75%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.4.1 , Dauer 180 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.4.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS für das .2., 4. und 6. Semester.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.4.1), Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.4.4.2)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.5						
Teilmodulnummern	B.W.4.5.1 / B.W.4.5.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über die im abendländischen Kulturkreis verwendeten organischen und anorganischen Bindemittelsysteme. Sie kennen die wesentlichen technologischen Eigenschaften der jeweiligen Bindemittelsysteme, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.5.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik V Vorlesung: Organische und anorganische Bindemittel						
	Geologische Entstehung, Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung der wichtigsten historischen anorganischen Bindemittel. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ton und Lehm • Gips und Anhydrit • Kalk und hydraulische Kalke deren Abbinde-mechanismen, Zuschläge (Sande, Schlacken etc.), Abbinderegulatoren (organische und anorganische). Gewinnung, Herstellung, Verwendung und Alterung der wichtigsten natürlichen organischen Bindemittelsysteme als Farbbindemittel, Klebemittel und Überzüge. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • pflanzliche und tierische Leime (z.B. Blutalbumin, Kasein, Hühnerei etc.) • vegetabile Stärke und Dextrinleime, Pflanzengummen und Pflanzenschleime • Öle (trocknende, halbtrocknende und modifizierte Öle, Hilfsstoffe (Sikkative, Trocknungsverzögerer und Verdünnungsmittel) • Wachse • Harze (rezente, rezent-fossile und fossile Harze, natürliche Balsame). 						
	B.W.4.5.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 5						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.5.1) gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.5.1), Seminar (B.W.4.5.2)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestaurierung. Verwendbar für alle Bachelor Restaurierungsstudiengänge Gemälde und Objekte.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 6
	B.W.4.5.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.W.4.5.2	WS	25 %	75 %	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.5.1 , Dauer: 90 min), Präsentation (Dauer: 15 min) und benotete schriftliche Arbeit (Umfang max. 15 Seiten) bei gleicher Gewichtung für B.W.4.5.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semestrigen Zyklus, im WS für das .2., 4. und 6. Semester; B.W.4.5.1 für alle Restaurierungsstudiengänge.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Neugebauer, Funck (B.O.4.5.1 (B.W.4.5.1)), Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.4.5.2)						

Modulbereich	Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik						
Modulnummer	B.W.4.6						
Teilmodulnummern	B.W.4.6.1 / B.W.4.6.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen hydraulischen Bindemittel seit dem 19. Jh. sowie ihre verschiedenen Zusammensetzungen und Verwendungszwecke. Sie können diese an konkreten Objekten erkennen, Mörteltechniken erkennen und benennen sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten. Praktische Beispiele im Teilmodul Kunst- und Konservierungstechnik befähigen die Studierenden zum Transfer des Wissens in die Praxis.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.4.6.1 Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik VI Vorlesung: Neuzeitliche anorganische Bindemittel /historische Mörteltechniken / Mörtelanalyse						
	Die im Modul B.W.4.5 kennengelernten anorganischen Bindemittel werden durch die im 19. Jahrhundert aufkommenden hoch hydraulischen Bindemittel ergänzt. Dazuzählen: <ul style="list-style-type: none"> • Romanzement • Portlandzement • Sorelzement Neben den spezifischen Abbindeprozessen wird auf Alterung und Schadensformen eingegangen. Hierbei wird neben der Korrosion von Armierungen die Problematik von hoch alkalischen Baustoffen in Verbindung mit rein karbonatischen und sulfatischen Bindemitteln behandelt. Auf Grundlage der Darstellung der historischen Mörteltechniken werden die gängigen Methoden der Mörtelanalytik in Übungen praktisch durchgeführt. <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung am Mörtelanschliff und Mörteldünnschliff • Bestimmung des Kalkgehalts von Kalkmörteln • Bestimmung der Zuschläge und Kornverteilung (Siebanalyse) 						
	B.W.4.6.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 6						
	Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung (B.W.4.6.1) gestellten Referatsthemas. Die im 6. Semester Studierenden stellen ihr jeweiliges laufendes Bachelor Projekt den anderen Studierenden vor. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript						
Lehr- und Lernform	Vorlesung (B.W.4.6.1), Seminar (B.W.4.6.2)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestaurierung, offen für Studiengänge anderer Fachgruppen der ABK Stuttgart.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.4.6.1	SS	60 %	40 %	120	4	6
	B.W.4.6.2	SS	25%	75%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.W.4.6.1 , Dauer: 180 min), benoteter Präsentation im 6 Semester (Dauer: 15 min) für B.W.4.6.2 . Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 2., 4. und 6. Semester.						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz (B.W.4.6.1), Roth, Lenz(B.W.4.6.2)						

Modulbereich	Projektarbeit
Modulnummern	B.W.5.1 - B.W.5.5
	<p><u>Allgemeine Einführung in die Module „Projektarbeit I-V“</u></p> <p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an ausgewählten Objekten der jeweiligen Studienrichtung erweitern und vertiefen die Studierenden ihre vom 1. Studienjahr an erworbenen manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Dabei erlernen sie eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweisen beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die im Bereich „Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie“ zu bearbeitenden Objekte stammen überwiegend aus der Kunst- und Baudenkmalpflege. Da sie oftmals baugebunden sind, finden die Projektarbeiten sowohl vor Ort als auch in der Werkstatt des Studiengangs in Esslingen statt.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter gewissenhafter Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgabenstellungen aus der späteren Berufspraxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Der Kontakt zu den Objekteigentümern wird hierbei ebenso eingeübt wie die Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen bei Baubesprechungen.</p> <p>Die Arbeiten finden in den ersten Semestern auch als Gruppenarbeiten statt, um gezielt die Arbeit im Team zu fördern und einzuüben.</p> <p>Bei der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus eines Kunstwerkes entwickeln die Studierenden während des B.A.-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den theoretischen Lehrfächern „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt zu verstehen und praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Bedeutung erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können.</p> <p><u>(Beispiel für Projektarbeiten gibt es auf der Internetseite des Studiengangs)</u></p> <p>Zur gezielten Förderung im praktischen Umgang mit den gängigen anorganischen Bindemitteln finden jährlich Seminare in Bad Windsheim statt.</p> <p><u>(Weitere Informationen auf der Internetseite des Studiengangs)</u></p> <p>Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module B.W.5.1 bis 5.5 wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators ○ Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene ○ Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ○ Durchführung von einfachen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten ○ Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung) ○ Teamfähigkeit ○ Kommunikations- und Präsentationskompetenz mit den beteiligten Projektpartnern

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.1						
Teilmodulnummern	B.W.5.1.1 / B.W.5.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können die grundlegenden dokumentarischen Methoden und können diese in den weiterführenden Objekten anwenden. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.5.1.1 Projektarbeit I / Objekterfassung und Dokumentation 1						
	Es werden die wichtigsten Grundkenntnisse zur schriftlichen, zeichnerischen und fotografischen Dokumentation in Theorie und Praxis durchgeführt. Die Studierenden lernen den laufenden Baustellenbetrieb im Studiengang kennen. Die unterrichteten Methoden umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsstruktur • Beschreibung von Befunden • Fotografie und Gerätetechnik • Bildbearbeitung und Bildverzerrung • Manuelle und digitale Kartierung • Erfassungsstrategien von Befunden • Katalogisierung und Hierarchisierung von Befunden • Bindemittel der Wandmalerei (Mörtelstoffe, Malmittel, Werkzeug) • Probenentnahme und Probenaufbereitung (Querschleife) • Probenauswertung und -beschreibung • ... 						
	B.W.5.1.2 Kunst- und Konservierungstechnik 1						
	Wandmalereikurs 1: Wandmalereiübungen zur Bindemittelverträglichkeit von Pigmenten mit verschiedenen Wandmalereitechniken. Vergolderkurs: Anfertigung von Probetafeln in unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken.						
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehr- und Lernform	Praktische Dokumentationsübungen unter Anleitung des Lehrpersonals						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei Restaurierung.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 12
	B.W.5.1.1	WS	100%	0%	300	10	
	B.W.5.1.2	WS	80%	20%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.1.1), Teilnahme (B.W.5.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im WS (B.W.5.1.1) für das 1. Semester, alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS (B.W.5.1.2)						
Dauer des Moduls	1 Semester (B.W.5.1.1), 2 x 3 Tage geblockt (B.W.5.1.2)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer						

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.2 /						
Teilmodulnummern	B.W.5.2.1 / B.W.5.2.2 / B.W.5.2.3						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die relevanten Befunde dokumentieren und grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen. Die Gruppenarbeit fördert die Teamfähigkeit der Studierenden.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.5.2.1 Projektarbeit II / Erfassung und Dokumentation 2						
	An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die für die Ausbildungsstufe relevanten Methoden der Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung durchgeführt. Weiter werden einfache Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben am Objekt durchgeführt und dokumentiert. Die Projektarbeit erfolgt in der Regel als Gruppenarbeit. Die unterrichteten Methoden umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Bestands-, Zustands- und Schadenserfassung • Zeichnerische und fotografische Dokumentation • Katalogisieren und hierarchisieren von Befunden • Manuelle und digitale Kartierung • Erstellung von einfachen Plan- und Kartierungsunterlagen • Strategien der Probenentnahme und -aufbereitung Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.						
	B.W.5.2.2 Kunst- und Konservierungstechnik 2						
	Integration von Fehlstellen: Einführung in die Geschichte und Entwicklung der Integration von Fehlstellen und der Retusche an Wandmalereien anhand von praktischen Übungen.						
	B.W.5.2.3 Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Lehm und Ziegeln						
	Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim lernen die Studierenden die Herstellungsprozesse von Lehmbauten, gebrannten Ziegeln und Backsteinen praktisch kennen.						
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehr- und Lernform	Praktische Arbeiten am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestaurierung.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 13
	B.W.5.2.1	SS	100%	0 %	300	10	
	B.W.5.2.2	SS	50%	50%	60	2	
	B.W.5.2.3	SS	100%	0%	30	1	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.2.1), Teilnahme (B.W.5.2.2), Teilnahme (B.W.5.2.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im SS (B.W.5.2.1) für das 2. Semester, alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS (B.W.5.2.2 und B.W.5.2.3)						
Dauer des Moduls	1 Semester (B.W.5.2.1), 2 x 3 Tage geblockt (B.W.5.2.2), 3Tage geblockt (B.W.5.2.3)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.5.2.1 und B.W.5.2.2), Köllner, Krautheimer, Lenz (B.W.5.2.3)						

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.3						
Teilmodulnummern	B.W.5.3.1 / B.W.5.3.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) die grundlegenden altersbedingten Zustände und Schäden erkennen, differenzieren, dokumentieren und interpretieren sowie grundlegende konservatorische und restauratorische Arbeiten unter Anleitung durchführen.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.5.3.1 Projektarbeit III / Restauratorische Schadensanalyse						
	An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden auf Grundlage der Bestands-, Zustands- und Schadensbefund Methoden der Schadensanalyse unter Anleitung durchgeführt. Zur Analyse von Schäden werden folgende weiterführende Methoden unterrichtet:						
	<ul style="list-style-type: none"> • UV- Fluoreszenzfotografie • einfache klimatische Messungen und Auswertungen • Wasseraufnahme und Transport • Oberflächenmikroskopie am Objekt • Schichtenanalyse am Objekt und Querschliff • Mörteluntersuchung • Materialveränderungen und -unverträglichkeiten 						
	Die Ergebnisse der Projektarbeit werden innerhalb des Studiengangs und den an der Projektarbeit beteiligten externen Personen vorgestellt.						
	B.W.5.3.2 Kunst- und Konservierungstechnik 3						
	Kunststoffe in der Wandmalereikonservierung: Konservierungsgeschichte, Anwendung, Erkennung, Behandlung von früheren Restaurierung und Extraktion aus Wandmalereien Wandmalereikurs 2: Wandmalereiübungen zu verschiedenen Wandmalereitechniken						
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehr- und Lernform	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 12
	B.W.5.3.1	WS	75 %	25 %	300	10	
	B.W.5.3.2	WS	100 %	0%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation (B.W.5.3.1), Teilnahme (B.W.5.3.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im WS (B.W.5.3.1) für das 3. Semester , alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS (B.W.5.3.2)						
Dauer des Moduls	1 Semester (B.W.5.3.1), 2 x 3 Tage geblockt (B.W.5.3.2).						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.5.3.1), Lehmann, Lenz (B.W.5.3.2).						

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.4						
Teilmodulnummern	B.W.5.4.1 / B.W.5.4.2 / B.W.5.4.3						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) anhand von Untersuchungsergebnissen weitestgehend selbstständig grundlegende konservatorische und restauratorische Problemstellungen erkennen und diese in einer Probereihe selbstständig lösen. Entscheidungen bei der Auswahl von Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien können für die gängigen Konservierungs- und Restaurierungsmethoden für Träger- und Malschichtprobleme getroffen werden.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.5.4.1 Projektarbeit IV / Entwicklung von Verfahrenstechniken						
	Schwerpunkt dieses Moduls bilden die verschiedenen Methoden zur Entwicklung und Überprüfung von konservatorischen und restauratorischen Verfahrenstechniken im Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie. Die grundlegenden Problemstellungen an Objekten werden dabei theoretisch besprochen und praktisch an Probereihen getestet. Hierbei können Schwerpunkte auf folgende Problemstellungen gelegt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gefügefestigung • Hinterfüllung • Malschichtfestigung • Extraktionsaufgaben (Abnahme von oberflächlichen Schmutzauflagerungen, Salzminderung) • Bindemittelkombinationen • Materialtests (Wassertransport u. -aufnahme, Dichte, Malschichtveränderungen, ...) 						
	B.W.5.4.2 Kunst- und Konservierungstechnik 4						
	Wandmalereiabnahme-Kurs: Restaurierungsgeschichte, praktische Übung an einer selbst hergestellten Wandmalerei mit verschiedenen Abnahmetechniken						
	B.W.5.4.3 Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Gips						
	Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim lernen die Studierenden die Herstellungsprozesse von gebrannten Gips- und Anhydritbindern kennen.						
Literatur	individuelle Angabe von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehr- und Lernform	Praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.5.4.1	SS	75 %	25 %	300	10	
	B.W.5.4.2	SS	50%	50%	60	2	
	B.W.5.4.3	SS	100%	0%	30	1	13
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.4.1), Teilnahme (B.W.5.4.2 und B.W.5.4.3). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im SS (B.W.5.4.1) für das 4. Semester, alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SS (B.W.5.4.2 und B.W.5.4.3)						
Dauer des Moduls	1 Semester (B.W.5.4.1), 2 x 3 Tage geblockt (B.W.5.4.2), 3 Tage geblockt (B.W.5.4.3)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.5.4.1), Lenz, Krautheimer (B.W.5.4.2), Stingl, Krautheimer, Lenz (B.W.5.4.3)						

Modulbereich	Projektarbeit						
Modulnummer	B.W.5.5						
Teilmodulnummern	B.W.5.5.1 / B.W.5.5.2 / B.W.5.5.3 / B.W.5.5.4						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können an ausgewählten Objekten (Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie) Untersuchungs- und Dokumentationsarbeiten selbständig durchführen und in ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept umsetzen. Die Überprüfung des jeweiligen Konservierungs- und Restaurierungskonzepts in Musterarbeiten wird unter Anleitung durchgeführt. Mit Abschluss dieses Semesters sind die Studierenden für die Durchführung der BA-Arbeit im 6. Semester vorbereitet.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.5.5.1 Projektarbeit V / Konzeptentwicklung und Überprüfung						
	An Objekten aus dem Bereich Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie werden die in den vergangenen Semestern in verschiedenen Aspekten erlernten Methoden der Bestandserfassung, Zustandserfassung, Schadenserfassung und -analyse, Entwicklung von Verfahrenstechnik und Konservierungs- und Restaurierungsstrategien unter Anleitung zusammenhängend erarbeitet.						
	B.W.5.5.2 Kunst- und Konservierungstechnik 5						
	Maltechnik moderner Wandmalerei und deren Konservierung: Herstellung von Wandmalereien mit im 19. und 20. Jh. aufkommenden organischen Bindemittelsystemen Stuck-Kurs: Übungen zur Herstellung von Stuck aus verschiedenen Epochen						
	B.W.5.5.3 Exkursion: Herstellung und Verarbeitung von Kalk						
	Im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim lernen die Studierenden die Herstellungsprozesse von gebranntem Kalk und dessen weitere Aufbereitung als Mörtelbindemittel kennen.						
Literatur	B.W.5.5.4 Kunst- und Konservierungstechnik 6						
	Abnahme von organischen Überzügen auf Wandmalereien: Restaurierungsgeschichte, Schadensbilder, Übungen zu Abnahme- und Konservierungsmethoden						
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Objektgattung und/oder Konservierungs- bzw. Restaurierungsproblematik						
Lehr- und Lernform	praktische Arbeit am Objekt unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 15
	B.W.5.5.1	WS	60 %	40 %	300	10	
	B.W.5.5.2	WS	50%	50 %	60	2	
	B.W.5.5.3	SS	100%	0 %	30	1	
	B.W.5.5.4	SS	50%	50 %	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation (B.W.5.5.1), Teilnahme (B.W.5.5.2, B.W.5.5.3 und B.W.5.5.4). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im WS (B.W.5.5.1) für das 5. Semester, alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS (B.W.5.5.2), alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SS (B.W.5.5.3 und B.W.5.5.4)						
Dauer der Teilmodule	1 Semester (B.W.5.5.1), 2 x 3 Tage geblockt (B.W.5.5.2 und B.W.5.5.4), 3 Tage geblockt (B.W.5.5.3)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.5.5.1), Lang (B.W.5.5.2), Stingl, Krautheimer, Lenz (B.W.5.5.3), Roth (B.W.5.5.4)						

Modulbereich	abk– interdisziplinär						
Modulnummer	B.W.6.1						
Teilmodulnummern	B.W.6.1.1 / B.W.6.1.2 / B.W.6.1.3						
Modultyp	<p>Wahlpflichtmodul – in den anderen Fachgruppen der ABK Stuttgart</p> <p>Die geöffneten Module der anderen Fachgruppen sind in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar: http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html</p>						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen Methoden und Lehrformen anderer Disziplinen und können diese Erkenntnisse in ihren eigenen Arbeitsbereich integrieren. Durch die freie Wahl der Angebote in anderen Fachgruppen verfügen die Studierenden über Erfahrungen in der Auswahl und Kombination von verschiedenen Disziplinen zur Bearbeitung von zukünftigen Fragestellungen.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.6.1.1 abk– interdisziplinär 1						
	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.						
	B.W.6.1.2 abk– interdisziplinär 2						
	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.						
	B.W.6.1.3 abk– interdisziplinär 3						
	Die Studierenden lernen Themen und Methoden anderer Fachgruppen kennen und können diese in ihre eigenen Arbeiten individuell integrieren.						
Literatur	individuelle Empfehlung von Fachliteratur gemäß Vorlesungsverzeichnis der anderen Fachgruppen						
Lehr- und Lernform	Seminar, Übungen, Vorlesungen, Stegreife (siehe dazu Studienangebot der anderen Fachgruppen)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch z.T. Englisch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 6
	B.W.6.1.1	siehe VLV	siehe VLV	siehe VLV	60	2	
	B.W.6.1.2	siehe VLV	siehe VLV	siehe VLV	60	2	
	B.W.6.1.3	siehe VLV	siehe VLV	siehe VLV	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CP werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Die zu erwerbenden 6 CP können auch durch ein, zwei oder drei Teilmodule erbracht werden. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	nach Angebot der anderen Fachgruppen, über alle 6 Semester individuell möglich						
Dauer der Teilmodule	in der Regel Blockveranstaltungen von 3 Tagen						
Modulverantwortliche	jeweiliges Mitglied der anderen Fachgruppe						
Lehrende	je nach belegtem Modul sind die Lehrenden in den Vorlesungsverzeichnissen der anderen Fachgruppen aufgeführt.						

Modulbereich	Externe Praxis Exkursionen 1-3						
Modulnummer	B.W.7.1						
Teilmodulnummern	B.W.7.1.1 / B.W.7.1.2 / B.W.7.1.3						
Modultyp	Wahlpflichtfach						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Studienreisen.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3 Exkursion Kennenlernen von Kulturdenkmälern , Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt. Es wird angestrebt, dass im Wechsel eine Auslands- und Inlandsexkursion stattfindet.						
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.						
Lehr- und Lernform	In- und Auslandsexkursion (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3)						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei Restaurierung.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.7.1.1	WS	75%	25%	60	2	6
	B.W.7.1.2	WS	75%	25%	60	2	
	B.W.7.1.3	WS	75%	25%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme mit unbenotetem Referat (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3 , Dauer: 15 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Praktikum (B.W.7.2) ersetzt werden. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im WS (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3) für das 1. 3. und 5. Semester						
Dauer der Teilmodule	jeweils 4 Tage (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer (B.W.7.1.1, B.W.7.1.2 und B.W.7.1.3)						

Modulbereich	Externe Praxis Pflichtpraktikum						
Modulnummer	B.W.7.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten, wissen um unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methodenrepertoires im nationalen und internationalen Rahmen und können Restaurierungsaufgaben unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.						
Inhalte des Moduls	B.W.7.2 Pflichtpraktikum Während insgesamt 11,5 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im Bachelor Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung und Auswahl in verschiedenen Restaurierungswerkstätten bzw. auf Restaurierungsbaustellen an vielfältigen restauratorischen Problemstellungen. Die durch den Studiengang oder andere Studieneinrichtungen des Fachgebietes organisierten Sommerschulen werden ebenfalls als Teil des Pflichtpraktikums angerechnet.						
Literatur	Je nach Projekt erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die BetreuerInnen.						
Lehr- und Lernform	externes Praktikum						
Voraussetzung für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei restaurierung.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.W.7.2	WS und SS	100%	0%	450	15	15
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bestätigung der Praktikumsstelle. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	in der vorlesungsfreien Zeit über 6 Semester frei wählbar						
Dauer der Teilmodule	11,5 Arbeitswochen über 6 Semester						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Restauratoren in Restaurierungswerkstätten und freiberufliche Restauratoren auf Restaurierungsbaustellen						

Modulbereich	Abschlussphase						
Modulnummer	B.W.8.1						
Teilmodulnummern	B.W.8.1.1/ B.W.8.1.2						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie und können die im Bachelor Studium erworbenen, fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Techniken für die Untersuchung, Dokumentation sowie Planung von grundlegenden konservatorischen und restauratorischen Eingriffen unter Anleitung und Aufsicht von Diplom-Restauratoren bzw. Restauratoren M.A. anwenden. Weiter können sie Fragestellungen sowohl im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Disziplinen (Naturwissenschaft, Denkmalpflege, Kunstwissenschaft, ...) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Weiter können die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.						
Inhalte der Teilmodule	B.W.8.1.1 Bachelor-Arbeit						
	Praktische Umsetzung eines Restaurierungsprojekts im Bereich Restaurierung und Konservierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, präventive Aspekte des Substanzerhalts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.						
	B.W.8.1.2 Abschlussprüfung						
	Die Abschlussprüfung findet in Form einer Präsentation und Verteidigung der wissenschaftlichen und praktischen Ergebnisse der Bachelor Arbeit innerhalb des Studiengangs sowie mit den am Bachelor Projekt beteiligten externen Personen (Denkmalpflege, Planungsbüro, Eigentümer, Baubehörde) statt.						
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet						
Lehr- und Lernform	Projektarbeit, Seminar						
Voraussetzung für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den Bachelor-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Abschluss des Bachelor Studiums (B.A.), Voraussetzung für das Master Studium						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP 14
	B.W.8.1.1	SS	33%	67%	360	12	
	B.W.8.1.2	SS	20%	80%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotung der schriftlichen Bachelor-Arbeit (B.W.8.1.1); 30 min. Präsentation mit mündlicher Prüfung (B.W.8.1.2). Alles Weitere regelt die SPO (§ 23) der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im SS für das 6. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester (B.W.8.1.1); Präsentation und mündliche Prüfung (B.W.8.1.2)						
Modulverantwortliche	Lenz						
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer						

Modulhandbuch

M.A. Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 02.2020

Im Modulhandbuch benannte Dozentinnen und Dozenten

Blänsdorf	Dr. Dipl.-Rest. Catharina Blänsdorf
Brasse	Dr. Christiane Brasse (Landesamt für Denkmalpflege BW)
Dähne	Dr. Dipl.-Rest. Arnulf Dähne
Feldtkeller	Dr. Julia Feldtkeller
Gassegger	Prof.in Dr. Gabriele Grassegger
Grüner	Dr. Friedrich Güner
Keller	Dipl.-Ing. Annette T. Keller
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Läpple	Dipl.-Ing. Till Läpple
Laue	Prof. Dr. Steffen Laue
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Nimmrichter	Mag. Johann Nimmrichter
Reikow-Räuchle	Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle
Reuther	Ralf Reuther M.A.
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth (Akademische Mitarbeiterin)
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer
Schultz	Julia Schultz M.A.
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann
Stenzel	Dipl.-Rest. Eric Stenzel
Tornarolli	Marco Tornarolli M.A.
Wölbart	Restaurator Otto Wölbart (ehemals Landesamt für Denkmalpflege BW)
Wörner	Dipl. oec. Andrea Wörner

Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Gfeller	Prof. Johannes Gfeller	johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden	annavonreden@abk-stuttgart.de

Erläuterung zu den Modulnummern

Die Modulnummern sind vier oder fünfstelligen Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an, ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung u. Restaurierung v. Kunst u. Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf ein thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen.

Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studientyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2.

Da die Modulnummer fünfstellig ist handelt es sich um ein umfangreiches Modul, welches in einzelne Teilmodule aufgeteilt wurde. Im Beispiel hat das Teilmodul die Nummer 3.

Die Modulnummer 2 bedeutet zudem, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in diesem Modulbereich geben muss.

Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Die Bewertungen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten regelt § 17 der Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

§ 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;

2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;

3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3(sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

²Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittliche 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (=45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (=60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Master-Studiengang (konsekutiv)
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie
Studienverlaufsplan und Modulplan (M.A.)



M.W.(Nummer): Fachspezifische Module / M.X.(Nummer): Studiengangsübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Modulbereich	Projektarbeit			Profilbildung										Forschung / Semesterarbeit	Master-Arbeit	Summe CP und SWS gesamt und pro Semester								
	M.W.8.1	M.W.8.2	M.W.8.3	M.X.9.1										M.W.10.1	M.W.11.1									
Modulnummern																								
Teilmodulnummern				M.X.9.1_1	M.X.9.1_2	M.X.9.1_3	M.X.9.1_4	M.X.9.1_5	M.X.9.1_6	M.X.9.1_7	M.X.9.1_8	M.X.9.1_9	M.X.9.1_10	M.X.9.1_11	M.X.9.1_12									
Pflichtfach / Wahlpflichtfach	P	P	P	Wahlpflichtfächer										P	P									
Lehrform	PA	PA	PA	V / Ü / S / PA / EX										S	PA									
Prüfungsleistung	PA / SA	PA / SA	PA / SA	KL / MP / HA / RE										SA	PA / SA / PR									
Modultitel	Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie			Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie			Projektarbeit 3 Projektentwicklung und Umsetzung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie				Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie			Konservierungswissenschaft			Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst			Begleitwissenschaften Berufseinmündung			Semesterarbeit	Master-Arbeit
1. Semester	CP 8	SWS 3		4 x 3						4 x 3									10	30 CP				
2. Semester	CP 18	SWS 8	18				4 x 3												5	14 SWS				
3. Semester	CP 18	SWS 8	18							4 x 3										30 CP				
4. Semester	CP 8	SWS 3	18							36									10	4 SWS				
CP Modul										36									10	30	120 CP ges.			
SWS										18									5	4	46 SWS ges.			

Legende

Abkürzungen allgemein
 CP = Credit Point
 SWS = Semesterwochenstunde
 P = Pflichtfach
 W = Wahlpflichtfach

Lehrformen
 EX = Exkursion
 LP = Laborpraktikum
 PA = Projektarbeit
 S = Seminar
 U = Übung
 V = Vorlesung
 K = Kolloquium

Prüfungsleistungen
 RE = Referat
 HA = Hausarbeit
 KL = Klausur
 LA = Laborarbeit
 MP = Mündliche Prüfung
 PO = Portfolio
 PK = Protokoll
 PR = Praktikum

PA = Projektarbeit. Die Prüfungsleistung ist eine praktische Arbeit erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.
 SA = benotete schriftliche Arbeit, in den Modulen B.G.5.1-B.G.5.5. entspricht sie der schriftlichen Dokumentation der Projektarbeit.

Für die ersten drei Fachsemester ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Semestern hier exemplarisch dargestellt. Abweichungen sind möglich.

Modulbereich Profilbildung mögliche Teilmodule	
Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie	
M.X.9.1.1	Metallographie
M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung
M.X.9.1.3	Holzanatomie
M.X.9.1.4	Faserbestimmung
M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II
M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien
M.X.9.1.7	Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung
M.X.9.1.8	2D/3D - Verfahren und Anwendung
M.X.9.1.9	Historische Färbetechniken
M.X.9.1.10	Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken
M.X.9.1.11	Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign
M.X.9.1.12	Fotografische Verfahren II
Konservierungswissenschaft	
M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement
M.X.9.1.14	Mikrobiologie
M.X.9.1.15	Bauphysik
M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung
M.X.9.1.17	Ausstellungsvorbereitung (Papier)
M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement
M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung
M.X.9.1.20	Parametrisierung von Lösungsmitteln
M.X.9.1.21	Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)
M.X.9.1.22	Steinkonservierung und Steinpolychromie
M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden
M.X.9.1.24	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden
M.X.9.1.25	Metallkonservierung
M.X.9.1.26	Rest- Konservierung von Email
M.X.9.1.27	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden
M.X.9.1.28	Eisen-/Kupferhaltige Farbmedien auf Papier
M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung
M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier
M.X.9.1.31	Konservierung von Pastellen
M.X.9.1.32	Geschichte der Papierrestaurierung
M.X.9.1.33	Notfallplanung
M.X.9.1.34	Spezielle Themen Gemälde
M.X.9.1.35	Spezielle Themen Objekte
M.X.9.1.36	Spezielle Thema Papier
M.X.9.1.37	Spezielle Thema Wandmalerei
M.X.9.1.38	Spezielle Thema Neue Medien
Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst	
M.X.9.1.39	Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"
M.X.9.1.40	Materialität Digitaler Printmedien
M.X.9.1.41	Elektrische und elektronische Kunstwerke und Installationen
M.X.9.1.42	Audio 2
M.X.9.1.43	Film 2
M.X.9.1.44	Praxis der Medienarchäologie analog
M.X.9.1.45	Reverse- und Retroengineering, Vintage Computing
M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFmpeg
M.X.9.1.47	Kons. Problematik, Entscheidungsfindung und Erhaltungsstrategien
M.X.9.1.48	Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung	
M.X.9.1.49	Bauforschung
M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege
M.X.9.1.51	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung
M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren
M.X.9.1.53	"Selbstreflexion" Restauratoren im Berufsumfeld
M.X.9.1.54	Management für Restauratoren / Marketing, Fundraising, Drittmittel
M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview
M.X.9.1.56	Pressearbeit / Vermittlung / Social Media für Restauratoren

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt des Moduls	Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie					
	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann.</p> <p>Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von komplexen restauratorischen Verfahrenstechniken sowie deren Durchführung und Evaluierung • Selbständige Recherche und Erstellung von Planungsgrundlagen • Umfeldorganisation (Absprachen mit Auftraggebern und Beteiligten) • Vorbereitung der Masterarbeit in abgegrenzten Teilaspekten 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernform	praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Voraussetzung für die Teilnahme	Bachelor Abschluss					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalerei restaurierung.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.1	WS	37 %	63 %	240	8
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im WS für das 1. Semester					
Dauer des Moduls	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.2					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalt des Moduls	<p>Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</p>					
	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung komplexerer Konservierungs- und Restaurierungsmethoden in Versuchsreihen mit Anwendungsbezug zum Objekt • Präsentationskonzepte im Bereiche Bau- und Kunstdenkmalpflege auf Grundlage des aktuellen ethischen und denkmalpflegerischen Diskurses • Konzepte zur präventiven Konservierung im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Anleitung jüngerer Studierender bei „gängigen“ Konservierungs- und Restaurierungsaufgaben 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernform	praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Voraussetzung für die Teilnahme	Abschluss von M.W.8.1					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.2	SS	40 %	60 %	540	18
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Moduls	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Projektarbeit					
Modulnummer	M.W.8.3					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte der Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.</p> <p>Sie können die in den Profilierungsmodulen erworbenen Kompetenzen auf die jeweiligen Fragestellungen theoretisch und praktisch anwenden.</p> <p>Sie kennen die Abläufe der restauratorischen Planung, Konzepterstellung und Projektleitung in der der Bau- und Kunstdenkmalpflege.</p>					
Inhalt des Moduls	<p>Projektarbeit 3 Projektentwicklung und Umsetzung Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie</p>					
	<p>Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt. Hierbei wird der Studierende durch die Lehrenden beraten, wie er sein bereits erworbenes Wissen weiter ausbauen und seine Kompetenzen erweitern kann.</p> <p>Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.</p> <p>Vertiefungen in der Projektarbeit 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ausführung von komplexen restauratorischen Untersuchungen zum Materialbestand, der Werktechnik sowie Materialalterung und Schäden. • Selbständige Durchführung und Interpretation von naturwissenschaftlichen Untersuchungen aus der gängigen restauratorischen Praxis • konkrete Anwendungen der im Modulbereich „Profilbildung“ erlernten Methoden und Techniken bei der Projektarbeit • Erstellung von Leistungsverzeichnissen • Erstellung von Stunden- und Kostenkalkulationen • Eigenständige Projektorganisation mit den beteiligten Disziplinen 					
Literatur	Literatur wird bezogen auf das Objekt/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernform	praktische Arbeit am Objekt unter Aufsicht des Lehrpersonals					
Voraussetzung für die Teilnahme	Abschluss von M.W.8.2					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.8.3	SS	40 %	60 %	540	18
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im WS für das 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer, ggf. weitere Betreuer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodulnummern	M.X.9.1.1 - M.X.9.1.56					
Modultyp	Wahlpflichtmodule					
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Beschreibung der einzelnen Teilmodulnummern					
Inhalte der Teilmodule	Profilbildungsgruppen					
	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie					
	Konservierungswissenschaften					
	Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst					
	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung					
	<p>Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semesters muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Konservierungs- und Restaurierungsstudiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar.</p> <p>Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf den folgenden Seiten.</p> <p>Im Anschluss an die Übersicht der angebotenen Profilierungsmodule werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlenen Teilmodule detailliert dargestellt.</p>					
Literatur	Entsprechend der Teilmodule					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, praktische Übung, Praktikum, Seminar, Exkursionen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für individuelles Berufsprofil					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung je Teilmodul	Teilmodule	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.1 – 56	siehe Tabelle	50 %	50 %	12 X 90h	36
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung der Prüfungsleistung (Projektarbeit, Referat, Protokoll, schriftliche Arbeit, mündliche Prüfung) und Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	siehe im jeweiligen Teilmodul, die Angebote sind jeweils für das 1., 2. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	geblockte Veranstaltungen mit einer Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	s. Teilmodule					
Lehrende	s. Teilmodule					

Modulbereich	Profilbildung		verantwortlich	empfohlen im Studiengang				
Modulnummer	M.X.9.1			G	O	P	W	N
Teilmodule	Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie							
	M.X.9.1.1	Metallographie	AF	X				
	M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung	CK	X	X		X	
	M.X.9.1.3	Holzanatomie	AR	X				
	M.X.9.1.4	Faserbestimmung	AR	X	X			
	M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II	CK	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien	RL		X		X	
	M.X.9.1.7	Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung	RL				X	
	M.X.9.1.8	2D/3D - Verfahren und Anwendung	CK		X			X
	M.X.9.1.9	Historische Färbetechniken	CK		X			
	M.X.9.1.10	Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken	CK		X			
	M.X.9.1.11	Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign	WN	X	X			
	M.X.9.1.12	Fotografische Verfahren II	JG			X		X
	Konservierungswissenschaften							
	M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement	IB	X	X	X		
	M.X.9.1.14	Mikrobiologie	WN		X	X	X	
	M.X.9.1.15	Bauphysik	RL				X	
	M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung	RL				X	
	M.X.9.1.17	Ausstellungsvorbereitung (Papier)	IB		X	X		
	M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement	AF	X	X			
	M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung	AR	X	X			
	M.X.9.1.20	Parametrisierung von Lösungsmitteln	AR	X	X			
	M.X.9.1.21	Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)	RL		X		X	
	M.X.9.1.22	Steinkonservierung und Steinpolychromie	RL				X	
	M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden	AR	X				
	M.X.9.1.24	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden	AF		X			
	M.X.9.1.25	Metallkonservierung	AF		X			
	M.X.9.1.26	Rest.- Konservierung von Email	AF		X			
	M.X.9.1.27	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden	AF		X			
	M.X.9.1.28	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung	IB			X		
	M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.31	Konservierung von Pastellen	IB			X		
	M.X.9.1.32	Geschichte der Papierrestaurierung	IB			X		
	M.X.9.1.33	Notfallplanung	AF		X	X		X
	M.X.9.1.34	Spezielle Themen Gemälde	WN	X				
	M.X.9.1.35	Spezielle Themen Objekte	AF		X			
	M.X.9.1.36	Spezielle Thema Papier	IB			X		
	M.X.9.1.37	Spezielle Thema Wandmalerei	RL				X	
	M.X.9.1.38	Spezielle Thema Neue Medien	JG					X
	Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst							
	M.X.9.1.39	Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"	JG		X			X
	M.X.9.1.40	Materialität Digitaler Printmedien	JG			X		X
	M.X.9.1.41	Elektrische und elektronische Kunstwerke und Installationen	JG					X
	M.X.9.1.42	Audio 2	JG					X
	M.X.9.1.43	Film 2	JG					X
	M.X.9.1.44	Praxis der Medienarchäologie analog	JG					X
	M.X.9.1.45	Reverse- und Retroengineering, Vintage Computing	JG					X
M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFMPEG	JG					X	
M.X.9.1.47	Kons. Problematik, Entscheidungsfindung und Erhaltungsstrategien	WN	X	X			X	
M.X.9.1.48	Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier	IB			X		X	
Begleitwissenschaften / Berufseinmündung								
M.X.9.1.49	Bauforschung	RL					X	
M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege	RL					X	
M.X.9.1.51	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung	IB	X		X		X	
M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren	WN	X	X	X	X	X	
M.X.9.1.53	"Selbstreflexion" Restauratoren im Berufsumfeld	IB		X	X		X	
M.X.9.1.54	Management für Restauratoren / Marketing, Fundraising, Drittmittel	JG	X	X	X		X	
M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview	JG			X		X	
M.X.9.1.56	Pressearbeit / Vermittlung / Social Media für Restauratoren	AF		X			X	

Legende:

IB: Brücke
 AF: Funck
 CK: Kregel
 JG: Gfeller
 RL: Lenz
 WN: Neugebauer
 AvR: von Reden

N.N.: wird bekannt gegeben

Für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie empfohlene Profilierungsmodule

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.2					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Mikroskopische Pigmentbestimmung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbmittel reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.					
Inhalt des Teilmoduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entnahme und Handling von Pigmentproben • Aufbereitung der Pigmentproben und Einbettung auf dem Objektträger • Möglichkeiten und Grenzen der polarisationsmikroskopischen Bestimmung • Auswertung und Beurteilung • Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten 					
Literatur	<p>McCrone, Walter; <i>The Particle Atlas II (electronic ed.)</i>, McCrone Research Institute, Chicago 1994.</p> <p>Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i>. In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.</p>					
Lehr- und Lernform	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.2	SS	50 %	50 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im SS für das 2. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Krekel					
Lehrende	Blänsdorf					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.5					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen künstlerische Materialien und können diese mit Hilfe verschiedenster spektroskopischer und immunobiologischer Verfahren identifizieren. Sie beherrschen die Theorie verschiedenster materialanalytischer Techniken und können Spektren interpretieren. Sie können mit Materialanalytikern über Fachfragen kommunizieren und Fragen adäquat formulieren. Sie haben sich in Spezialbereiche der Kunsttechnologie wissenschaftlich vertieft und können sich selbstständig andere Gebiete erschließen.					
Inhalt des Teilmoduls	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Materialidentifikation. Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzelnen oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehr- und Lernform	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.5	WS	50 %	50 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotetes Referat (M.X.9.1.5, Dauer: 20 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Krekel					
Lehrende	Krekel, Schultz					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.6					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Salze in porösen Materialien					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die spezifischen Schadensbilder von salzinduzierten Schäden an Bauwerken und Objekten und können diese auf den jeweiligen Schadensfall übertragen. Sie kennen die wichtigsten mikroskopischen und mikrochemischen Analysemethoden zur Identifizierung der Schadsalze können diese in Bezug auf quantitative Analysemethoden diskutieren und interpretieren. Weiter können sie aus den Kenndaten der Substrate und den Messergebnissen von Salzanalysen Strategien zur Salzreduzierung bzw. Salzstabilisierung ableiten, sowohl in invasiver als auch in präventiver Hinsicht. Sie verfügen über ein breites Wissen über die Zusammensetzung, Applikation und Wirkungsweise von verschiedenen Salzminderungskompressen sowie deren Modifikationen. Die gesamte Strategie der Salzreduzierung können sie argumentativ gegenüber mit dem Objekt befassten Personen diskutieren und verteidigen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten der Module „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungs-technik I-VI“ im Bachelor Studium werden vertiefend Salze und ihr Verhalten in porösen Systemen wie Gesteinen, Mörteln, Keramik etc. in Abhängigkeit von klimatischen Gegebenheiten behandelt.</p> <p>Der Vorlesungsteil beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechanismen der Salzentstehung und der Salzkristallisation • Das Verhalten von Salzen in wechselnden klimatischen Bedingungen • Wechselwirkungen von Salzgemischen • Diskussion von zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis <p>Der Laborteil mit Übungen beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Salzen und Salzgemischen • Mikrochemische und mikroskopische Verfahren zur Salzidentifikation • Weitere qualitative und quantitative Analysemethoden • Interpretation von Messdaten <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Kompressenmaterialien zur Salzreduktion in Bezug auf das zu behandelnde Substrat • Applikation von Salzminderungskompressen • Auswertung und Kontrolle von Salzminderungskompressen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Laborpraktikum, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.6	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	alle 2 Jahre im WS für das 1. oder 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Laue / Grassegger / Lenz / Roth					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.7					
Modultitel	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Untersuchung von Objekten angewendeten strahlendiagnostischen Untersuchungsmethoden im sichtbaren und nicht sichtbaren spektralen Bereich (UV, VIS, IR, Fluoreszenzen) praktisch und können diese anwenden. Ergänzend dazu kennen sie weitere mobile instrumentelle Methoden und können diese hinsichtlich ihres Möglichkeiten zur Untersuchung von Objekten einschätzen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Im Zentrum des Moduls steht multispektrale Fotografie (Multispectral Imaging, MSI): Unterrichtet werden folgende strahlendiagnostischen Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visuelle Fotografie (VIS) • Visuelle Streiflichtaufnahme • UV-Reflektographie (UVR) • IR-Reflektographie (IRR) • VIS-Fluoreszenz, uv-induziert (VISF_uv_365) • IR-Fluoreszenz, vis-induziert (IRF_vis_400_700) • IR-Fluoreszenz, uv-induziert (IRF_uv_365) • IR-Falschfarbenbilder (IRFC) • UV-Farbfarbenbilder (UVFC) <p>Weitere Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerätetechnik • Lampentechnik • Filtertechnik • Kennenlernen von Targets für die digitale Bildkalibrierung • Methoden der Bildkalibrierung (VIS, UV, IRR, UVR; ...) • digitale Herstellung von Falschfarbenbildern <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführende Messungen mit mobilen Analysegeräten (Raman-Spektroskopie, NIR-Spektroskopie, mobile RFA, ...) 					
Literatur	J. Dyer, G. Verri, J. Cupitt, Multispectral induced Imaging in reflectance and photoluminescence modes: a user manual, 2013, EU-Project Charisma http://www.britishmuseum.org/pdf/charisma-multispectral-imaging-manual-2013.pdf					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Laborpraktikum, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ sowie der in den „Angewandten Naturwissenschaften „vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.7	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch Nachweis der Ausarbeitungen zu den praktischen Übungen. Die Nachweise der Ausarbeitungen können bis zum Anfang des kommenden Semesters nachgereicht werden. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	alle 2 Jahre, im SS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Keller / Lenz / N.N. / N.N					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.14					
Modultitel	Konservierungswissenschaften <i>Mikrobiologie in der Restaurierung</i>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können mikrobiologischen Befall erkennen und betroffene Objekte unter Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes bearbeiten.					
Inhalt des Teilmoduls	Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert. Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.					
Literatur	C. Meier, K. Petersen, <i>Schimmelpilze auf Papier</i> , Uelvesbüll 2006; u.a.					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, praktische Übungen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Einführung in mikrobiologischen Arbeitsschutz im B.A.-Studium					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.14	WS	45%	55%	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme und Referat (unbenotet, 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jedes Semester, in der Regel im WS für Objekte/Papier für das 1. Semester, im SS für Gemälde/Wand im 2. Semester					
Dauer des Moduls	über 2 Wochen, gesamt 5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Scheerer					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.15					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Bauphysik (Präventive II)					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die aktuellen Methoden der Bauphysik. Sie können anhand der bauphysikalischen Gebäudeanalyse Schadpotential analysieren und daraus notwendige Maßnahmen ableiten. Weiter kennen sie Methoden zur Überprüfung von bauphysikalischen Maßnahmen. Die Studierenden können Konservierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der speziellen bauphysikalischen Bedingungen am historischen Bauwerk einschätzen und mit den beteiligten Fachleuten nach geeigneten Lösungen suchen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumklima in historischen Gebäuden • Feuchtetransport • Thermodynamik • Einführung in die Problematik der Baufeuchte aus historischer Sicht • Arten der Mauerwerksfeuchte • Transportmechanismen von Wasser und Wasserdampf in porösen Werkstoffen • Wärmedämmung • Dampfdruck, Dampfdiffusion, Dampfsperren und Dampfbremsen • Heizungssysteme • Drainagen • Horizontal- und Vertikalsperren • Elektroosmotische Anlagen • Injektionsverfahren <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zu Fallbeispielen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehr- und Lernform	Praktikum, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlagen der Präventiven Konservierung I im Bachelor Studium müssen nachgewiesen werden.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.15	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer: 60 min). Die Modulnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Tornarolli					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.16					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Statik in der Restaurierung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zu den Bauwerken des 21. Jahrhunderts. Es wird ein Überblick über die Grundlagen der Tragwerksplanung an Gebäuden und Objekten vermittelt. Sie sind in der Lage, grundsätzliche statische Zusammenhänge und statische Systeme zu erkennen und erste Bewertungen vorzunehmen. Im Speziellen verfügen die Studierenden über einen Überblick über die wesentlichen Konstruktionen und Bauweisen und deren statischen Prinzipien. Ziel ist es, bei der eigenen Arbeit ohne Berechnungen die wesentlichen statischen Wechselwirkungen des zu bearbeitenden Objektes zu erkennen und zu bewerten.</p>					
Inhalt des Teilmoduls	<p>In Vorlesungen wird ein Überblick über die Grundlagen der Statik, statische Systeme (Zug und Druck) vermittelt. Der Unterschied zwischen den verschiedenen Bauweisen Skelettbau und Massivbau und ihre statischen Prinzipien und Wirkung werden erläutert und anhand von Beispielen dargestellt. Es gibt eine Einführung in die historische Baukonstruktion vom Mittelalter bis zur Moderne mit den wichtigsten Typologien und Konstruktionsmerkmalen. Neben den Vorlesungen gibt es Exkursionen zu verschiedenen Objekten und Bauwerken.</p> <p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Statik • Was ist Zug und Druck? • Wirkungsprinzipien von Tragwerken • Aufbau und Funktion von statischen Stützsystemen wie Gewölbe und Strebewerke • Rissbilder erkennen, analysieren und dokumentieren • Verdübelungen, Anker und Nadeln, Wirkungsprinzip und Dimensionierung <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Zug und Druckkräften anhand praktischer Übungen. • Erfassen und Erkennen von Baukonstruktionen und ihre Fügung. • Störungen des Tragverhaltens bei Gebäuden und Artefakten erkennen und erste Bewertungen vornehmen. <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele mit unterschiedlichen Fragestellungen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.16	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Benotete Ausarbeitung zu den Übungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Läpple					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.21					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverfahren, ...)					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Die Studierenden kennen die aktuellen Entwicklungen und Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Abnahme von aufliegenden Schichten durch Laser- Strahlanwendung sowie alternative Methoden in der Konservierung und Restaurierung. Sie kennen die gesundheitlich relevanten Risiken der Anwendungen und können diese kritisch bewerten und daraus die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ableiten. Sie haben praktische Erfahrungen mit den Methoden und können bei der Geräteauswahl die geräteimmanenten Parameter beurteilen und auf das jeweilige Objekt abstimmen. Sie können je nach Objektart entsprechende Testreihen entwickeln und durch mikroskopische Verfahren überprüfen und nach ethischen Regeln im Sinne des Objekts über eine Methode oder deren Kombination entscheiden.</p>					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Vorlesung (Laser- und Strahlverfahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinführung in die Methoden (Personenschutz) • Prinzipien der Entstehung von Laserlicht und deren Wirkung auf verschiedene Materialien • Reflektion, Transmission und Absorption • Gerätetypen und Bauweisen • Fallbeispiele aus den verschiedenen Anwendungsbereichen • Kritische Diskussion von Fehlanwendungen des Lasers <p>Praktische Übungen mit Reinigungslaser und Strahlverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Sicherheitsvorschriften • Test mit verschiedenen Lasertypen • Tests zu Materialveränderungen durch fehlerhafte Anwendungen • Tests zur Abnahme von Verschmutzungen auf materialsichtigen und gefassten Oberflächen an Dummies mit unterschiedlichen Methoden • Mikroskopische Verfahren vor Ort zur Überprüfung der Arbeitsergebnisse • Diskussion von Strategien zur Abwägung einer erfolgreichen Laser- und Strahlanwendung <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test an ausgewählten Objekten mit aktueller Fragestellung 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturlisten der Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.23	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Stenzel / Nimmrichter / Bunz					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.22					
Modultitel	Konservierungswissenschaften Steinkonservierung und Steinpolychromie					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	<p>Die Studierenden kennen die gängigen Bau- und Bildhauergesteine sowie Analysemethoden zur Ermittlung der mineralogischen, physikalischen und chemischen Kennwerte. Anhand der Schadensgenese des Steinzerfalls können sie die jeweils wirkenden Schadensmechanismen analysieren und diskutieren und anhand dessen notwendige Konservierungsziele formulieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die entsprechenden Konservierungsmethoden und Konservierungsmittel auszuwählen, anzuwenden und zu evaluieren.</p> <p>Im Speziellen verfügen die Studierenden über breite Kenntnisse zu gefassten und bemalten Steinoberflächen und können kombinierte Verfahren zur Stein- und Fassungskonsolidierung planen, ausführen und überprüfen. Die Studierenden sind in der Lage, Fragestellungen mit den betreffenden Fachdisziplinen zu diskutieren und nach objektverträglichen Konservierungsstrategien zu suchen.</p>					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten des Moduls „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ im Bachelor Studium wird vertiefend auf die mineralogischen und physikalischen Kennwerte der Bau- und Bildhauergesteine, Schadenmechanismen und Konservierungsmethoden eingegangen.</p> <p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesteinsarten und ihre Verwendung • Kunststeine und Steinguss • Steinbearbeitung historisch und modern • Schadensbilder und -ursachen • Polychromie auf Stein • Konservierungsmöglichkeiten, -techniken und -materialien • Laser zur Abnahme von Oberflächenauflagerungen <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messmethoden zur Wasseraufnahme • Messmethoden zur Aufnahme von Konservierungsmitteln • Ermittlung von physikalischen Kennwerten • Prüfmethode am Objekt (Bohrwiderstand, Abzugsversuche, ...) <p>Exkursion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele mit unterschiedlichen Fragestellungen 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
Voraussetzung für die Teilnahme	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.22	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Wölbert / Grüner					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.49					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Bauforschung					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können Methoden der Bauuntersuchung und deren Dokumentationsformen einschätzen, um in ihrem späteren Berufsleben mit Bauforschern kooperieren zu können. Hierbei sind sie in der Lage, für Projekte die jeweils sinnvolle und zielführende Methode zur Erfassung eines Bauwerks zu wählen und dies mit dem Auftraggeber und der Denkmalpflege zu erörtern.					
Inhalt des Teilmoduls	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Archivalische Aufarbeitung • Ziele und Zweck der Bauuntersuchung • Umfang und Phasen der Bauuntersuchung • Inhalte der Bauuntersuchung • Methodik der Untersuchung (Vermessungsarten, Stratigraphie etc.) • Archäologische Strukturuntersuchung • Konstruktionsprinzip des Gebäudes • Eigenschaften und Funktion des Gebäudes als Ableitung der bauforscherischen Erhebungen • Datierung von Bau- und Ausstattungsteilen • Typologie: Deckenformen, Täferformen, Türen und Fenster, Holzböden und Parkett, Ausstattung • Spezielle Materialien wie Eisen und sonstige Metalle, Glas, Ziegel und andere Bedachungsmaterialien, Boden- und Wandbeläge wie Linoleum, Kork, Asphalt • Technische Installationen (Elektrizität, sanitäre Einrichtungen, Wasserzuleitungen und -aufbereitungen, Heizung etc.) • Dokumentationsformen • Raumbuch 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste des Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung, Exkursion, Übungen am Objekt					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.49	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Brasse (LAD Baden-Württemberg)					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.50					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Theorie und Geschichte der Denkmalpflege					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden können den Bestand und Zustand von Bau- und Kunstdenkmälern als das Resultat denkmalpflegerischer und restauratorischer Strategien erkennen und im jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontext interpretieren. Sie haben sich die theoretischen und historischen Grundlagen der Denkmalpflege wissenschaftlich erarbeitet und finden davon ausgehend selbstständig den Zugang zu weiterführenden Fragestellungen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Seit dem frühen 19. Jahrhundert wird die Bewahrung von Bau- und Kunstwerken als Pflege von "Denkmälern" bezeichnet. Diese Definition verbindet das öffentliche Interesse am historischen Erbe mit sachspezifischen Theorien und praktischen Methoden. In allen Teilbereichen dieser Kombination unterliegt die Denkmalpflege einem historischen Wandel. Dieser materialisiert sich an den Kunstwerken in einer Abfolge unterschiedlich motivierter Restaurierungen.</p> <p>Im Lauf der Zeit wächst dem Objekt eine eigene (Restaurierungs-)Geschichte zu, auf die jede neuerliche restauratorische Bearbeitung reagieren muss. Die dabei notwendige Bewertung der Historie eines Restaurierungsobjekts setzt eine fundierte Kenntnis denkmalpflegerischer Theorien und Methoden voraus. Ziel des Moduls ist es, einen Einblick in die theoretischen Prinzipien und praktischen Strategien der Denkmalpflege zu geben. Dabei sollen die Geschichte der staatlichen Institutionen und die Positionen bedeutender Denkmalpfleger ebenso thematisiert werden wie der Wandel der gesellschaftlichen Interessen und Erwartungen. Für die theoretischen und historischen Themen sind Referate vorgesehen. Anhand ausgewählter Beispiele soll außerdem das denkmalpflegerische Handeln der Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und kritisch hinterfragt werden. Teil dessen ist die Einübung der zugehörigen Terminologie.</p>					
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.					
Lehr- und Lernform	Seminar und Exkursion					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.50	WS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme und Referat im Seminar. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	zweijährlich, im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Feldtkeller					

Modulbereich	Profilbildung					
Modulnummer	M.X.9.1					
Teilmodul	M.X.9.1.52					
Modultitel	Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Existenzgründung / BWL für Restauratoren					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbstständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln. Weiter kennen sie die Belange zur Erstellung von Ausschreibungen und der Teilnahme an Ausschreibungen.					
Inhalt des Teilmoduls	<p>Die Inhalte werden von RestauratorInnen mit unterschiedlichem Firmenprofil, einer Steuerberaterin vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiberufliche Tätigkeit (Selbständigkeit) • Angestelltenverhältnis • Arbeiten mit Familie • Businessplan • Steuerrecht • Buchhaltung • Versicherungen (betrieblich und privat) • Altersvorsorge • Berufsgenossenschaft • Gesellschaftsformen (GmbH, ARGE, Partnerschaftsgesellschaft, Genossenschaft, ...) • Urheberrecht • Angebots- und Stundenlohnkalkulation • Akquise • Ausschreibungen • Führung eines mittelständischen Betriebs mit Angestellten 					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehr- und Lernform	Vorlesung und Seminar					
Voraussetzung für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung für das Modul Profilbildung M.X.9.1.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.X.9.1.52	SS	45 %	55 %	90	3
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme durch aktive Beteiligung an den praktischen Übungen. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im SS für das 2. Semester					
Dauer des Moduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Dähne / Wörner / Reuther / Reikow-Räuchle / Springmann					

Modulbereich	Forschung					
Modulnummer	M.W.10.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit dem Vorgehen bei der wissenschaftlichen Erarbeitung eines Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Die Studierenden erhalten ein Thema aus dem Bereich offener Forschungsfragen. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist unter Betreuung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse strukturiert darlegen. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe der späteren Masterarbeit dar.					
Inhalt des Moduls	M.W.10.1 Semesterarbeit					
	Die Semesterarbeit kann Themen im Bereich der Kunstwissenschaft, der Kunsttechnologie sowie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften oder der Naturwissenschaften umfassen. Neben der wissenschaftlichen Aufbereitung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und ihre wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Wenn möglich werden die Ergebnisse den anderen Studierenden des Studiengangs vorgestellt und diskutiert.					
Literatur	Die Literatur wird zum jeweiligen Einzelthema selbstständig recherchiert und ist Teilbereich der Bewertung und Benotung der Semesterarbeit.					
Lehr- und Lernform	Werkstattgespräche					
Voraussetzung für die Teilnahme	Stoff des Bachelor und Master Studiums der Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Zugang zum weiteren Studienverlauf im Studiengang Wandmalereirestauration.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	B.W.10.1	SS	50 %	50 %	300	10
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich für das 1. Semester					
Dauer des Moduls	1 Semester					
Modulverantwortliche	Lenz					
Lehrende	Lenz, Roth, Krautheimer					

Modulbereich	Masterarbeit Abschlussarbeit des Studiums					
Modulnummer	M.W.11.1					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Teilmoduls	<p>Die Absolventen kennen das Vorgehen der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung. Sie können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf konkrete Problem- und Fragestellungen in der Theorie und Praxis anwenden. Die Absolventen können offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.</p> <p>Die Master-Arbeit befähigt zu einer selbstständigen Tätigkeit im Berufsbild Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut mit Spezialisierung auf Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie, qualifiziert zum Höheren Dienst im öffentlichen Bereich sowie für eine weiterführende wissenschaftliche Qualifikationsphase.</p>					
Inhalt des Moduls	<p>Die Master-Arbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Konservierungswissenschaften, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten.</p> <p>Der Kandidat erarbeitet zum Termin der Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).</p> <p><u>(Beispiele für Masterarbeiten gibt es auf der Internetseite des Studiengangs)</u></p>					
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.					
Lehr- und Lernform	Einzelberatung und Kolloquium der Masterstudierenden					
Voraussetzung für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. Fachsemesters in den Master-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§ 22).					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Die MA-Arbeit belegt die erarbeitete Kompetenz des Absolventen für die Arbeits- und Fachwelt.					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.W.11.1	SS	10 %	90 %	900	30
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 32.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Dokumentation der Masterarbeit sowie der Präsentation der Ergebnisse in einem 30 minütigen Vortrag. Die Anfertigung eines Posters mit den zusammengefassten Ergebnissen ist möglich. Alles Weitere regelt die SPO (§ 23) der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.					
Häufigkeit des Angebots / Turnus des Moduls	jährlich, im SS für das 4. Semester, bei Bedarf auch im WS					
Dauer des Moduls	1 Semester (6 Monate)					
Modulverantwortliche	Studiengangleiter/in					
Lehrende	siehe aktuelles Vorlesungsverzeichnis					